



Samstag, 10. September 1977

Blatt 2193

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Pfoch: Pionierleistung für die Wunscherfüllung
(rosa) "Wohnung"
Döbling: Freizeitbereich eröffnet
Grundsteinlegung für drittes Hallenbad in diesem Jahr
- Wirtschaft: Gratz: Methoden der Sozialpartnerschaft beibehalten
(blau)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

pfoch: pionierleistungen fuer die wunscherfuellung ''wohnung''
grundsteinlegung fuer die 8.000ste wohnung der ''jungen generation''

1 wien, 10.9. (rk) auf dem dach wird es schwimmbaeder geben, saunaanlagen, einige hobbyraeume: solche einrichtungen - noch vor wenigen jahren in neuen wohnhaeusern undenkbar - werden den kuenftigen bewohnern des hauses 17, schumanngasse-haendelgasse, eine sinnvolle freizeitgestaltung ermoeglichen. darueber hinaus aber auch ''initialzuendung'' fuer die bildung einer hausgemeinschaft, fuer mehr gemeinschaftsgefuehl, gegenseitiges kennenlernen und beistehen sein.

die grundsteinlegung fuer diesen neuen bau der ''jungen generation'' erfolgte samstag nachmittag durch vizebuergemeister hubert p f o c h , amtsfuehrender stadtrat fuer wohnen und seinerzeitiges gruendungsmitglied der wohnbauvereinigung ''junge generation''. pfoch nahm dabei zu einigen grundsuetzlichen fragen der wiener wohnbaupolitik stellung.

''wenn mit dieser grundsteinlegung die ''junge generation'' ihre 8.000ste wohnung errichtet, ist das anlass fuer eine bilanz'', sagte pfoch. ''vor allem deshalb, weil die gruendung dieser wohnbauorganisation vor rund 20 jahren eine neue, bisher unbekannte qualitaet in die wohnbaupolitik gebracht hat''. die ''junge generation'', gruendungsmitglieder waren die damals jungen kommunalpolitiker p f o c h und b o c k , ging davon aus, dass wohnungsbeduerftige bereit sind, ihren einkommensverhaeltnissen entsprechend, einen angemessenen baukostenbeitrag zu leisten, um damit ihre wohnungswuensche zu erfuelien.

''das war ein wichtiger schritt von der reinen bedarfsdeckung des notstands zur erfuellung von darueber hinausgehenden wohnwunschen'', erklaerte pfoch. fuer den notstand, fuer sozial beduerftige familien, ist nach wie vor der kommunale wohnbau da, der mit mitteln der allgemeinheit menschenwuerdigen wohnraum bereitstellt. durch diese soziale wohnungspolitik konnte in wien im gegen-

satz zu vielen anderen grosstaedten die obdachlosigkeit, die bildung von slums, nicht einmal in ansaetzen fuss fassen.

die von der oeffentlichen hand gefoerderte wohnqualitaet - komplett ausgestattete wohnungen mit durchschnittsgroessen von 75 quadratmeter - hat auch zu einem umdenken in der architektur gefuehrt, die sich von der eintoenig, industriell gefertigten fassade abkehrt. 'haengende gaerten' in form von terrassen, gemeinschaftsanlagen im wohnungsverband, werden immer mehr verlangt, angewandt und oeffentlich gefoerdert.

'die wohnbauvereinigung 'junge generation' hat auf diesem gebiet stets pionierarbeit geleistet', sagte pfoch, 'und damit befruchtend auf die allgemeine entwicklung gewirkt'. das reicht von baedern auf dem dach, ueber mitbestimmung der kuenftigen mieter bei der individuellen gestaltung der wohnung, etwa bei der einrichtung von saalwohnungen, bis zu schlechtwetterspielplaetzen und hobbyraeumen.

'die wiener wohnbaupolitik verfolgt im grundsatz zwei hauptlinien', erklarte pfoch abschliessend. 'fuer die abwehr der wohnungsnot, zur deckung des qualitativen bedarfs, insbesondere eingedenk der rund 200.000 familien, die noch in substandardwohnungen leben, ist nach wie vor eine intensive kommunale wohnbauleistung notwendig. ebenso intensiv bemueht sich aber die stadtverwaltung, die wohnbaufoerderungsgelder so einzusetzen, dass mit hilfe der gemeinnuetzigen wohn- und siedlungsbautraeger die erfuellung von wohnwuenschen optimal gewaehrleistet werden'. (smo)

++++

k o m m u n a l :

=====

doebling: freizeitbereich eroeffnet

2 wien, 10.9. (rk) fuer die erholungssuchenden jeden alters ist der freizeitbereich bei der hohen warte gedacht, der samstag von buergermeister leopold g r a t z und stadtrat peter s c h i e d e r eroeffnet wurde und zum gesamten freizeitzentrum doebling gehoert.

unterhalb der hohen warte, von der hintergaertengasse zur grinzinger strasse und zur parkanlage geweygasse, wurde eine erholungslandschaft, zu der auch ein kleiner natuerlicher teich gehoert, geschaffen. lagerwiese und spielwiese mit spielgeraeten fuer die kinder stehen ebenso zur verfuegung wie zahlreiche ruhebaenke und fuer den winter ein rodelhang. ausserdem wurde ein spazierweg von der hintergaertengasse zur hohen warte angelegt. (forts.moegl.)

(hs)

++++

k o m m u n a l :

=====

grundsteinlegung fuer drittes hallenbad in diesem jahr

4 wien, 10.9. (rk) samstag nachmittag, den 10. september, wurde in wien-doebling auf dem areal geweygasse-stuerzergasse im rahmen einer kleinen feier von buergermeister leopold g r a t z und dem amtsfuehrenden stadtrat heinz n i t t e l der grundstein zum dritten bezirkshallenbad gelegt, das im heurigen jahr begonnen und im lauf des naechsten jahres bereits seiner bestimmung uebergeben werden wird: das bezirkshallenbad auf der hohen warte in doebbling.

in seiner festansprache wies stadtrat nittel darauf hin, dass die diesjaehrige saison bei den staedtischen sommerbaedern infolge des nicht immer guenstigen wetters rund ein fuenftel weniger gaeste gebracht hat und betonte, diese tatsache beweise, wie notwendig die errichtung neuer staedtischer bezirkshallenbaeder sei, um die gesundheit und die wertvolle freizeitgestaltung der wiener auch auf diesem gebiet zu gewaehrleisten. deshalb werde aber der neubau und ausbau von sommerbaedern nicht vernachlaessigt. bekanntlich wurde heuer der spatentwurf zum neuen atzgersdorfer sommerbad (hoepflerbad) gelegt und beim bezirkshallenbad hietzing wird sofort, bei den beiden anderen in simmering und auf der hohen warte in einer zweiten etappe ein sommerbad angeschlossen werden. damit wendet die stadt wien fuer die neubauten der heuer begonnenen vier baeder insgesamt mehr als eine viertelmilliarde schilling auf.

abschliessend teilte nittel mit, dass entsprechend dem appell von buergermeister gratz, zwar nicht weniger, aber sparsamer zu heizen, mit experimenten fuer sonnenheizung bei zwei sommerbaedern begonnen wird. diese art von beheizung soll fuer das kleinkinderbecken im laaerbergbad und fuer die brauseanlagen im kinderfreibad herderpark, simmering, erprobt werden. (wfz)

++++

w i r t s c h a f t :

=====

gratz: methoden der sozialpartnerschaft beibehalten

3 wien, 10.9. (rk) buergermeister leopold g r a t z befasste sich bei der eroeffnung der wiener herbstmesse 1977 mit der wirtschaftlichen situation und stellte dabei fest, dass trotz aller probleme grund zum optimismus besteht. er unterstrich, dass in den vergangenen jahrzehnten die methoden der sozialpartnerschaft wesentlich zur guenstigen entwicklung in oesterreich beigetragen haben. diese form, konfliktsituationen in verhandlungen und durch kompromisse zu bereinigen, hat uns viele negative einfluesse auf die allgemeine entwicklung erspart und ist allen beteiligten zugute gekommen. es liegt in unser aller interesse - und ist deshalb auch unsere gemeinsame aufgabe -, diese methode der zusammenarbeit im wirtschafts- und sozialbereich beizubehalten und allen versuchen, andere methoden der auseinandersetzung ueber die grundlegenden fragen unserer existenz einzusetzen, wirksam entgegenzutreten. (sti)

++++